

Außenwirtschafts- Nachrichten



Außenwirtschaftspraxis

Neuerungen E-Commerce – Änderungen für importierte Kleinsendungen ab dem 1. Juli 2021

Seite 22

Im Blickpunkt

**Unsicherheit führt zum Rückgang
globaler Lieferketten**

Seite 1

Sachsen global

**Smarte Lösungen aus Sachsen
für die globale Zukunft**

Seite 3

Sächsische Unternehmer in der Welt

WMW AG

Seite 23



BUSINESS TRIFFT AFRIKA

*30. Juni 2021 | ab 10:00 Uhr
Industrie- und Handelskammer Chemnitz
Online-Veranstaltung*

*Gastredner: **Dr. Gerd Müller**, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, **Marco Wanderwitz**, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie*

*Programm und Anmeldung unter:
<https://www.chemnitz.ihk24.de/business-afrika>*

*Ansprechpartner: **Dr. Konstantin Kotsas**, Business Scout for Development, IHK Chemnitz (business-scout@chemnitz.ihk.de, Tel. +49 371 6900-1596)*

Unsicherheit führt zum Rückgang globaler Lieferketten

Professor Dalia Marin erforscht den Zusammenhang zwischen Krisen und deren Auswirkungen auf globale Lieferketten. Ihre Studie „Eine neue Ära des Welthandels“ steht kurz vor dem Abschluss.

Frau Professor Marin, wie entwickeln sich die Lieferketten derzeit?

Die Zeit von 1990 bis zur Finanzkrise 2008 ist ja als Periode der Hyperglobalisierung bekannt, mit dem Fall der Mauer haben die osteuropäischen Länder ihren Handel geöffnet und China ist der Weltwirtschaft beigetreten und zur „Werkbank der Welt“ geworden. Es hat sich in dieser Zeit sehr gelohnt, die Produktionsweise zu internationalisieren, deshalb sind die Lieferketten regelrecht explodiert. Zentral in dieser Rechnung

sind die niedrigen Transportkosten. Durch die Containerwirtschaft konnte man auch mit langen Lieferwegen insgesamt günstig produzieren. Dadurch, dass auch die Zölle gesunken sind, hat sich das Modell noch mehr gelohnt. Dann kam 2008 die Finanzkrise und die Menschen waren verunsichert. Sie wussten nicht, ob wegen der Rezession Regierungen nicht stärker protektionistisch auftreten würden und es wieder zu Zöllen kommt. Das hätte die Transportkosten in die Höhe getrieben, was wiederum Lieferketten weniger rentabel gemacht hätte. Die Finanzkrise hat also zu einer großen Verunsicherung geführt und Ähnliches passiert jetzt auch in der Covid-Krise.

Jetzt aber kommt noch hinzu, dass die Container extrem knapp geworden sind. Weil die Menschen keine Erlebnis-

güter mehr konsumieren können, fragen sie mehr Sportequipment und Technik nach. Dadurch ist es zu einer Knappheit der Container gekommen. Schätzungen ergeben, dass sich die Transportkosten verachtfacht haben, die Containerkosten sogar verzehnfacht – also ein explosionsartiger Anstieg an einem Dreh- und Angelpunkt des ganzen Lieferkettenmodells. Deshalb werden wir ein Lieferkettenwachstum wie es vor der Finanzkrise war, nicht noch einmal erleben.

Wie erforschen Sie den Zusammenhang zwischen Covid-Krise und Lieferketten?

Wir haben beobachtet, dass die internationalen Lieferketten seit der Finanzkrise gar nicht mehr expandieren. In der Finanzkrise selbst sind die Lieferketten zunächst dramatisch eingebrochen, um

1 » Im Blickpunkt

3 » Sachsen global

4 » Länder und Märkte

6 » Markt- und Länderveranstaltungen

10 » Messen und Messereisen

13 » Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

16 » Fort- und Weiterbildung

19 » Geschäftsverbindungen

22 » Außenwirtschaftspraxis

23 » Sächsische Unternehmer in der Welt

24 » Impressum | Ansprechpartner



Prof. Dalia Marin, TU München

gute fünf Prozent, sie haben sich aber rasch wieder erholt. Seit 2011 wachsen sie aber gar nicht mehr. Wir haben uns gefragt, warum das so ist, und sind auf den Weltunsicherheitsindex gestoßen, der von Stanford-Forschern entwickelt wurde. Er misst für rund 180 Länder der Welt, wie sehr die Wirtschaftsakteure sich verunsichert fühlen. Gemessen wird das an wirtschaftspolitischen Texten: Je öfter das Wort „unsicher“ oder ein Synonym vorkommt, desto höher der Index. Er ist also ein sehr gutes Maß für die subjektive Unsicherheit. In der Finanzkrise etwa war er um 250 Prozent erhöht. Wir stellen diese Zahl ins Verhältnis zu den wirtschaftlichen Entwicklungen.

Welche Schlüsse können Sie für die Corona-Krise ziehen?

Die Daten werden für die ganze Welt mit einer Zeitverzögerung von drei bis vier Jahren erhoben, von der Corona-Krise haben wir die jüngsten Daten also noch nicht. Aber wir können mithilfe früherer Daten eine Prognose abgeben. Wir gehen davon aus, dass der Index in der Covid-Krise um 300 Prozent steigen wird. Unser Modell ergibt, dass die Lieferketten dann um 35 Prozent sinken werden,

weil sie riskanter und teurer geworden sind. Was wir derzeit in unseren Daten sehen, ist eine Zurückverlagerung der Produktion nach Deutschland und das schon seit der Finanzkrise. Besonders ausgeprägt ist das in der chemischen Industrie und in der Metallindustrie – also Industrien, die sehr stark in Lieferketten organisiert sind. Die Unternehmen suchen nach Alternativen zu den Lieferketten und hier kommen die Roboter ins Spiel.

Welche Rolle spielt die Roboterisierung?

Wenn eine Firma auf Roboterproduktion umstellt, sind die Arbeitskosten nicht mehr so abhängig von den Löhnen. Dann kann die Produktion auch im Hochlohnland Deutschland stattfinden – man arbeitet eben nicht mehr mit einem chinesischen Arbeiter, sondern mit einem deutschen Roboter. Was die Investition in Roboter noch beschleunigt hat, ist, dass die Zentralbanken ihre Zinssätze gesenkt haben. Dadurch sind die Finanzierungskosten relativ zu den Löhnen, in der Finanzkrise sogar um 100 Prozent. Wir rechnen für die Covid-Krise mit einem weiteren Rückgang von 30 Prozent – nicht mehr ganz so stark, weil die Zinsen ja schon sehr niedrig sind. Und unser Modell ergibt nun, dass die Investitionen in Roboter somit um 76 Prozent steigen werden, das ist eine enorm hohe Zahl. In diese Zahl geht allerdings noch nicht ein, inwiefern sich die große Unsicherheit auf die Investitionen insgesamt auswirkt. Man kann aber davon ausgehen, dass es zu einer Renaissance der Industrie in Deutschland kommt.

Folgt als logische Konsequenz die Produktion mit Robotern in Entwicklungs- und Schwellenländern?

Ja genau, was wir jetzt schon beobachten ist, dass die osteuropäischen Länder – die früheren Planwirtschaften – bereits massiv in Roboter investiert haben, mehr als die USA. Die USA haben pro 1.000 Arbeitskräfte 1,5 Roboter,

die osteuropäischen Länder 2,5. Nach der Liberalisierung des Arbeitsmarktes 2011 sind viele Leute aus dem Osten nach Deutschland gekommen. Das hat zu einem so großen Brain Drain geführt, dass die Löhne massiv angestiegen sind. Die osteuropäischen Länder haben daraufhin in Roboter investiert und unsere Studie zeigt, dass diese Investition sich ausgezahlt hat, denn sie haben verhindern können, dass Lieferketten massiv aus Osteuropa abgezogen wurden.

Ihre Studie wird im Sommer 2021 veröffentlicht. Was möchten Sie bis dahin noch erforschen?

Wir möchten die Kausalität der Zusammenhänge noch besser identifizieren: Die Kausalität von der Unsicherheit auf die Lieferketten und von den Lieferketten auf die Roboter. Hier stellen sich noch einige Fragen, zum Beispiel, wie es sich auswirkt, dass Lieferkettenbeziehungen oft Partnerschaften sind, in die man auf beiden Seiten viel investiert, wo man sich aufeinander einstellt. Eine solche Beziehung kann man nicht einfach ersetzen oder verlagern.

Auf die nächsten zehn Jahre gesehen: Was macht Ihnen Sorge?

Wir befinden uns ja gerade in einer technischen Revolution: die der künstlichen Intelligenz. Wir wissen aus der Vergangenheit, dass der technische Fortschritt immer dazu geführt hat, dass eine Volkswirtschaft reicher wird, aber er hat auch immer zu mehr Ungleichheit in der Gesellschaft geführt. Wenn wir diese Frage der Gewinner und Verlierer nicht in den Griff bekommen, wird es zu einer noch stärkeren Polarisierung kommen und das verheißt nichts Gutes für die Gesellschaft, zumal wir ohnehin schon in einer Zeit leben, die eine Tendenz zur Polarisierung hat. Hier ist aus meiner Sicht die Wirtschaftspolitik gefragt.

Dalia Marin,
Professorin für internationale Wirtschaft
an der School of Management
der TU München

Smarte Lösungen aus Sachsen für die globale Zukunft

„Smart“ ist in aller Munde. Von Smart Farming über Smart Infrastructure hin zur Smart City prägt der Begriff ganze Industriezweige. Doch für was steht „smart“ – also intelligent – eigentlich? Und welche Bedeutung hat diese Entwicklung für Sachsens Außenwirtschaft?

Charakteristisch für smarte Systeme ist einerseits die Integration und Vernetzung verschiedener Technologien, wie zum Beispiel Messtechnik, regenerative Energieerzeugung oder -speicherung. Zum anderen werden die Systeme intelligent gesteuert, unterstützt von Algorithmen und modernen Nutzeroberflächen. Die Effekte liegen häufig in effizienten und angepassten Lösungen, die wiederum zu Kosten- und Energieeinsparungen führen.

Sächsische Lösungen weltweit Spitze

Sächsische Unternehmen und Forschungseinrichtungen arbeiten seit Langem an Neuentwicklungen einzelner Technologien oder der Vernetzung dieser. Gerade in den Schwerpunktbran-

chen Maschinenbau, Mikroelektronik/ IKT, Mobilität, Umwelt- und Energietechnik sowie Life Sciences bestimmen sächsische Akteure den globalen Stand der Technik.

Globaler Bedarf an vernetzten Systemen

Für Produkte und Leistungen „made in Saxony“ gibt es einen großen globalen Markt – sei es für das vernetzte Krankenhaus oder Fabriken, in der Landwirtschaft oder für intelligente Stromnetze. Denn nur so lassen sich steigende Anforderungen an immer komplexere Systeme bewältigen. Zahlreiche Anwendungen dieser smarten Lösungen demonstrieren bereits den Nutzen.

AWIS unterstützt internationale Geschäftsentwicklung

Um Wirtschaft und Wissenschaft auf dem Weg zu internationalen Kunden und Partnern zu begleiten, bietet die Außenwirtschaftsinitiative Sachsen (AWIS) passgenaue Angebote, wie zum Beispiel Firmengemeinschaftsstände auf Leitmesen im In- und Ausland, an.

So können sich zum Beispiel sächsische Unternehmen vom 16. bis 18. November 2021 auf dem Smart City World Congress in Barcelona präsentieren. Die Messe vereint Produkte und Dienstleistungen zum Thema nachhaltige und zukunftsorientierte Stadtentwicklung. Die Medical Japan vom 13. bis 15. Oktober 2021 und die MEDICA vom 15. bis 18. November 2021 bedienen wiederum Anbieter von smarten Lösungen im Gesundheitssektor. Anfang 2022 wird zudem die Leitmesse für Landtechnik AGRITECHNICA nachgeholt.

Seit 2021 ist das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung neues Mitglied in der AWIS und setzt sich mit seinen simul+ Werkstätten – zum Beispiel vom 6. bis 8. Oktober 2021 in Katowice – auch grenzüberschreitend für die Entwicklung smarterer Lösungen für die Regionalentwicklung sowie die Vernetzung von Geschäftspartnern ein.

Weitere Informationen und Anmeldungen unter: www.standort-sachsen.de/veranstaltungen

Julius Schellmann/WFS



Der „Feldschwarm“ verkörpert die Vision eines modularen Systems semiautark operierender Anbaugeräte, die als Mehrmaschinenverbund in Kollaboration mit dem Systembediener geführt werden (Shared Autonomy)

Foto: © TU Dresden – TD/AST

Neue Märkte: Ein Blick nach Lateinamerika

Teil 1: Warum man die Region beim Thema Innovationen und Technologietransfer auf dem Schirm haben sollte – Uruguay und Chile

Die Wirtschaftsbeziehungen zu Lateinamerika sind traditionell eng. Viele deutsche Unternehmen sind seit über 100 Jahren vor Ort und genießen hohes Ansehen. Auch wenn die Region schwer von der Coronapandemie betroffen ist und die letzten Jahre von politischen Unruhen und geringem Wirtschaftswachstum geprägt waren, gibt es gute Gründe und attraktive Möglichkeiten für ein Engagement. In dieser und in einer der nächsten Ausgaben stellen wir Ihnen einige interessante Entwicklungen in Lateinamerika vor.

Uruguay – die Schweiz Lateinamerikas

Eingebettet zwischen den großen Volkswirtschaften Brasiliens und Argentiniens wird Uruguay gerne übersehen. Es ist mit seinen 3,4 Mio. Einwohnern ein sehr kleiner Markt und dennoch lohnt es sich, ihn einmal genauer anzusehen. Die Schweiz Lateinamerikas, wie Uruguay oft

genannt wird, überzeugt mit einer starken Demokratie und der daraus folgenden politischen wie auch sozialen Stabilität. Das Land bietet Unternehmen und Investoren gute Rahmenbedingungen durch unternehmerfreundliche Regularien, Rechtsstaatlichkeit und den einfachen Zugang zu regionalen Märkten. Durch den MERCOSUR-Verband profitieren uruguayische Unternehmen von der gemeinsamen Zollunion mit Brasilien, Argentinien und Paraguay. Diese Vorteile werden von internationalen Unternehmen gern genutzt und Uruguay wird zur stabilen Basis für den Export in umliegende Länder. In Sachen Transparenz ist Uruguay ebenso Vorbild: Seit acht Jahren belegt es in Lateinamerika den ersten Platz im Korruptionswahrnehmungsindex der Transparency International.

Innovationen stehen hoch im Kurs. Interessant ist die Entwicklung im Technologie-Sektor: Im Jahr 2019 führte Uruguay als erstes Land in Lateinamerika die 5G-Technologie ein. Neben gut ausgebildetem Personal und guter IT-Infrastruktur legt man großen Wert auf Innovation. Erste Erfolge sorgten international bereits für Aufsehen: 2020



sammelte das Fintech Unternehmen „dLocal“ aus Uruguay 200 Mio. US-Dollar von Investoren ein und wurde damit zum ersten Unicorn in Uruguay.

98 Prozent erneuerbare Energien

Auch die Energiewende möchte das Land vorantreiben. Bereits heute gehört Uruguay zu den Vorreitern in der Generierung von erneuerbaren Energien und nutzte im Jahr 2019 stolze 98 Prozent der benötigten Energie aus erneuerbaren Quellen.

Sächsische Unternehmen aktiv in Uruguay

Rund 7 Mio. Euro Umsatz machten sächsische Unternehmen 2020 aufgrund des Exports von Pharmazeutika, Fahrzeugen, Autoteilen und Chemikalien nach Uruguay. Damit landete Uruguay auf Platz 90 von 197 sächsischen Exportländern. Von 182 sächsischen Importländern schaffte es Uruguay 2020 sogar auf Platz 60 – mit einem Umsatz von rund 12,6 Mio. Euro.

Chile – Meister der Handelsabkommen

Das lange, schmale Land an der Pazifikküste ist mit seinen gut 18 Mio. Einwohnern ein ebenfalls eher kleiner Markt in Lateinamerika und liegt geografisch durch die Anden eher isoliert. Trotzdem ist Chile vielen internationalen Unternehmen längst bekannt: Das Land ist sehr exportorientiert und unterhält mit 64 Nationen 26 Handelsabkommen, damit ist Chile weltweit Spitzenreiter.

Foto: © HandmadePictures – stock.adobe.com



Montevideo, Uruguay

Einen großen Anteil der Exporte Chiles machen Rohstoffe aus, vor allem Kupfer und landwirtschaftliche Erzeugnisse. Unternehmen profitieren in Chile von einer guten Infrastruktur, institutioneller Stabilität, einem stabilen makroökonomischen Umfeld und einem guten Investitionsklima.

Deutsche Unternehmen profitieren zudem von der immer noch hoch geschätzten Marke „made in Germany“. In Lateinamerika sticht Chile durch den wachsenden Fokus auf neue Technologien und Innovationen sowie durch das gute Start-up-Ökosystem positiv hervor, etwa mit dem Chilecon Valley, einem wichtigen Start-up-Hub in Santiago de Chile. Die innovativen Start-ups sind vor allem im E-Commerce, Energiesektor, Agritech und Logistik aktiv. Gerade der FinTech-Sektor wird immer relevanter.

Hohe Investitionen: Erneuerbare Energien

Durch die sonnenreiche Atacama-Wüste im Norden und das windreiche Patagonien weist das Land beste Bedingungen für den Ausbau von erneuerbaren Energien vor. Dieser Bereich wächst und wird weiter wachsen: Ziele der Regierung sind die Klimaneutralität bis 2050, bis 2030 möchte man zu den weltweit führenden Produzenten von grünem Wasserstoff gehören.

Chilenischer Markt attraktiv für sächsische Unternehmen

Für sächsische Unternehmen war Chile 2020 ein wichtiges Exportland. Mit rund 53 Mio. Euro Umsatz, insbesondere durch den Export industrieller Erzeugnisse, war Chile auf Platz 54 von 197 sächsischen Exportländern zu finden. Rund 5,6 Mio. Euro Umsatz konnten sächsische Unternehmen durch Importe aus Chile verzeichnen. Chile sicherte sich damit Platz 68 von 182 sächsischen Importländern.

Kathrin Seitz/IHK Region Stuttgart
Sarah Dinter/IHK zu Leipzig



Solarenergiemodule entlang der Atacama-Wüste, Chile

Business Scout for Development

Der Business Scout for Development in der IHK Chemnitz ist der regionale Ansprechpartner für die Wachstumsmärkte in Entwicklungs- und Schwellenländern. Die Business Scouts for Development sind vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) entsandt und beraten Unternehmen zu den vielfältigen Förder- und Finanzierungsangeboten der deutschen Entwicklungszusammenarbeit.

Konkrete Angebote für die Wirtschaft:

- Ansprechpartner („Lotse durch den Förder-Dschungel“) für Unternehmen zu allen entwicklungspolitischen Fragestellungen
- Unternehmensorientierte Beratung zu Projekten/Programmen, (Förder-) Instrumenten, Länderschwerpunkten der Entwicklungszusammenarbeit mit Potenzial für Kooperationen mit der Privatwirtschaft
- Vermittlung und Zugang zu internationalen und lokalen Netzwerken sowie Förderung des direkten Austauschs zwischen den sächsischen IHKs, den Mitgliedsunternehmen und dem BMZ sowie Institutionen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (GIZ, KfW, DEG, SES, sequa)
- Zugang zu internationalen Ausschreibungen
- Informationen zu Partnerländern der Entwicklungszusammenarbeit: z. B. zur Entwicklung lokaler Märkte, Marktdynamiken und den politisch-ökonomischen bzw. regulatorischen Rahmenbedingungen

Kontakt: Dr. Konstantin Kotsas, Tel.: 0371 6900-1596,
E-Mail: business-scout@chemnitz.ihk.de

Afrika

Business trifft Afrika

Thema:

- **10:00–12:30 Uhr: Vorträge und Podiumsgespräche**, u. a. mit Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Marco Wanderwitz, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Botschafter afrikanischer Länder in Deutschland, Dr. Thando Sililo, IHK-Netzwerkbüro Afrika beim DIHK u.v.m.
- **Ab 13:00 Uhr** schließt sich ein **Workshop** mit Gesprächsmöglichkeiten zum Thema „Gemeinsam stärker – Nichtregierungsorganisationen und private Unternehmen“ an.

Die traditionelle Afrika-Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Bundestagsabgeordneten Frank Heinrich findet erstmals online statt.

Ort: online

Termin: 30. Juni 2021, 10:00–16:00 Uhr

Entgelt: entgeltfrei

Kontakt: Dr. Konstantin Kotsas, Tel.: 0371 6900-1296,
E-Mail: business-scout@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Sachsen trifft Business in Ostafrika – Cooperation Day

Thema:

Im dritten Teil zur Veranstaltungsreihe „Sachsen trifft Business in Ostafrika“ werden die tatsächlichen Kooperationsmöglichkeiten näher beleuchtet. Gemeinsam mit den lokalen kenianischen Chambers of Commerce werden in einem **B2C-Online-Treffen** die Geschäftsinteressen der sächsischen Unternehmen individuell geprüft, mit dem Ziel, Geschäftspartner vor Ort zu finden. In den Kooperationsgesprächen können bereits erste Kontakte, auch für die Reise im Oktober, angebahnt werden.

Die nächste Veranstaltung der Reihe:

Unternehmerreise nach Kenia vom 04. bis 08.10.2021

Ort: online

Termin: 30. Juni 2021, Termine nach Vereinbarung

Entgelt: entgeltfrei

Kontakt: Sandra Furka, Tel.: 0371 6900-1260,
E-Mail: sandra.furka@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Asien-Pazifik (Japan | Australien | Südkorea)

Branchenfokus: Wasserstoffwirtschaft in der Region Asien-Pazifik

Thema:

Wasserstoff gilt als wichtiger Baustein für die zukünftige Energieversorgung. Japan, Australien und Südkorea arbeiten bereits seit einigen Jahren an der Umsetzung ihrer nationalen Wasserstoffstrategien. Im Webinar werden aktuelle Entwicklungen und Projekte vorgestellt, die zu einer wasserstoffbasierten Wirtschaft führen sollen.

Ort: online

Termin: 18. Mai 2021, 10:00–11:30 Uhr

Entgelt: entgeltfrei

Kontakt: Dr. Frank Fuchs, Tel.: 0351 2802-171,
E-Mail: fuchs.frank@dresden.ihk.de

(d/f.f.)

Benelux – Im Herzen Europas: Belgien, Niederlande und Luxemburg

Veranstaltungsreihe „Mitarbeiterentsendung Rund um die Welt“



Thema:

Jedes Jahr werden unzählige Beschäftigte aus Deutschland in die Benelux-Staaten entsendet. Während die Arbeitnehmer mit fremden Sitten und Gebräuchen konfrontiert werden, sehen sich Arbeitgeber oftmals einem Dickicht aus Meldepflichten, Dokumentationsobliegenheiten und ähnlichen landesspezifischen Besonderheiten gegenüber.

In diesem Seminar vermittelt die EIC-Trier alles Wissenswerte rund um das Thema Mitarbeiterentsendung in die Benelux-Staaten. Die Referentin geht im Detail auf Melde- und Dokumentationspflichten sowie länderspezifische Besonderheiten ein und erklärt, was in Belgien, Niederlande und Luxemburg alles beachtet werden muss.

Ort: online

Termin: 29. Juni 2021, 11:00 Uhr

Entgelt: 30,00 EUR

Kontakt: Eric Dreuse, Tel.: 0351 2802-194,
E-Mail: dreuse.eric@dresden.ihk.de

(d/e.d.)

Bulgarien

Länderfokus: Bulgarien – Ein perspektivreicher Markt für Mittelständler

Thema:

Im „Länderfokus: Bulgarien“ wird Bulgariens Bedeutung für die mitteldeutsche Wirtschaft betrachtet. Wirtschaftliche Perspektiven und Entwicklungen des Landes werden vorgestellt und aus der Sicht mittelständiger Unternehmen diskutiert.

Ort: online

Termin: 26. Mai 2021, 16:30 Uhr

Entgelt: entgeltfrei

Kontakt: Tobias Runte, Tel.: 0351 2802-182,
E-Mail: runte.tobias@dresden.ihk.de

(d/t.r.)

China

China Sourcing – Von Auswahl bis Zusammenarbeit



Thema:

China ist der größte Marktplatz der Welt und nimmt, für unzählige sächsische Unternehmen bei der internationalen Beschaffung von Waren, eine bedeutende Rolle ein. Das Webinar zeigt aktuelle Informationen zur Wirtschaftsentwicklung der Volksrepublik auf und vermittelt grundlegende Rahmenbedingungen beim Einkauf in China:

- Wie finde ich passende Geschäftspartner?
- Was gilt es in der Zusammenarbeit mit diesen zu beachten?
- Welche Herausforderungen stellen sich?
- Wo ergeben sich neue Chancen beim Einkauf in China?

Ort: online

Termin: 11. Mai 2021, 09:00–10:00 Uhr

Entgelt: entgeltfrei

Kontakt: Stefan Lindner, Tel. : 0351 2802-182,
E-Mail: lindner.stefan@dresden.ihk.de

(d/s.l.)

China

Verkauf, Präsentation und Schulung im China-Geschäft

Thema:

Verkaufsgespräche, Produkt- oder Unternehmenspräsentationen sowie technische Schulungen müssen in China anders aufgebaut sein als in Europa oder den USA. Wenn man sich an der Logik der chinesischen Partner orientiert, erreicht man schneller den „Kanal“ des Gegenübers. Damit erkennt der potenzielle Kunde den Mehrwert der angebotenen Produkte. In Schulungen können die asiatischen Kollegen die Inhalte schneller verstehen und umsetzen. Die Projektziele erreicht man im vorgesehenen Zeitrahmen.

Ort:

IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin:

6. Juli 2021, 09:00 – 17:00 Uhr

Entgelt:

160,00 EUR

Kontakt:

Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1262,
E-Mail: birgit.voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Europäische Union

Unternehmerhaftung: Einsatz von EU-Subunternehmen in Deutschland

**Thema:**

- Pflichten und Haftungsrisiken beim Einsatz von EU-Subunternehmen sowie Informationen zur Abgrenzung
- Werkvertrag/Scheinselbstständigkeit/Arbeitnehmerüberlassung

Ort:

online

Termin:

18. Mai 2021, 10:00 – 12:00 Uhr

Entgelt:

entgeltfrei

Kontakt:

Nikola Loske, Tel.: 0371 6900-1245,
E-Mail: nikola.loske@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Österreich

Informationsveranstaltung „Neue Absatzchancen in Österreich“

Thema:

Die Deutsche Handelskammer Österreich und die Industrie- und Handelskammer zu Leipzig informieren sächsische Unternehmen über den Markteinstieg in Österreich sowie rechtliche, steuerliche und betriebswirtschaftliche Besonderheiten des österreichischen Marktes.

Ort:

online

Termin:

22. Juni 2021, 09:30 – 13:30 Uhr

Entgelt:

entgeltfrei

Kontakt:

Sarah Dinter, Tel.: 0341 1267-1325,
E-Mail: dinter@leipzig.ihk.de

(l/n.k.)

Russland

Informationsveranstaltung „Leipzig und Moskau – Zusammenarbeit durch Innovationen und Zukunftstechnologien“

Thema:

Die Industrie- und Handelskammern Moskau und zu Leipzig informieren sächsische und russische Unternehmen über Möglichkeiten der Zusammenarbeit in innovativen Wirtschaftsbereichen ihrer Regionen. Außerdem wird erläutert, wie sicher derzeit Geschäfte mit russischen Unternehmen sind.

Ort:

online

Termin:

26. Mai 2021, 13:00 – 15:00 Uhr

Entgelt:

entgeltfrei

Kontakt:

Natalia Kutz, Tel.: 0341 1267-1245,
E-Mail: kutz@leipzig.ihk.de

(l/n.k.)

USA

Relaunch USA

Thema:

Veranstaltung in Kooperation mit dem US-Generalkonsulat in Leipzig. Was sollte man beachten, wenn die USA ein Partner werden soll? Anhand von Best-Practice-Beispielen werden mit Unternehmen und dem US-Generalkonsulat die wirtschaftspolitische Situation der USA unter der neuen Regierung analysiert und Geschäftspotenziale für sächsische Unternehmen aufgezeigt.

Ort: online**Termin:** 2. Juni 2021, 14:00 – 15:30 Uhr**Entgelt:** entgeltfrei**Kontakt:** Alexa von Künsberg, Tel.: 0371 6900-1240,
E-Mail: alexa.kuensberg@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Marktupdate USA

**Thema:**

- Überblick über die aktuelle Wirtschaftslage
- Möglichkeiten des Markteintritts und der Vertriebspartnersuche
- Zahlen und Fakten zu ausgewählten Branchen, Reisebeschränkungen und Pandemiebestimmungen

Ort: online**Termin:** 17. Juni 2021, 15:00 – 16:30 Uhr**Entgelt:** entgeltfrei**Kontakt:** Katja Hönig, Tel.: 0351 2802-186,
E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de
Wolfgang Freese, Tel.: 0351 2138-130,
E-Mail: wolfgang.freese@wfs-saxony.de

(d/k.h.)

Weltweit

Mitteldeutschland exportiert: Geschäftschancen für Unternehmen bei den Vereinten Nationen

Thema:

Die Veranstaltung gibt einen Einblick in das Beschaffungssystem der Vereinten Nationen (VN) und erklärt, wie Unternehmen ins Geschäft kommen können. Darüber hinaus gibt es einen Erfahrungsbericht von einem sächsischen Unternehmen, welches bereits eine Geschäftsbeziehung mit einer VN-Organisation hat.

Ort: online**Termin:** 19. Mai 2021, 10:00 – 11:30 Uhr**Entgelt:** entgeltfrei**Kontakt:** Dr. Frank Fuchs, Tel.: 0351 2802-171,
E-Mail: fuchs.frank@dresden.ihk.de

(d/f.f.)



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
SACHSEN

Veranstaltungskalender Wirtschaft

Suchen und finden Sie online Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH und ihrer Partner. www.wfs.sachsen.de/veranstaltungen

Firmengemeinschaftsstände in Deutschland

it-sa

Die IT-Security Messe und Kongress

Nürnberg – 12. bis 14. Oktober 2021



Thema:

Die **it-sa** ist Europas größte IT-Security Messe für Lösungen rund um die Themen Cloud-Management, Mobile- und Cybersecurity sowie Daten- und Netzwerksicherheit weltweit. Das Angebotsspektrum umfasst dabei Lösungen zur Vermeidung von Hackerangriffen, Hardwareausfällen, Insiderkriminalität, Diebstahl und Verlust von Notebooks und Speichermedien sowie Einbruchdiebstahl ganzer Rechnersysteme. Neben dem begleitenden Kongressprogramm „**Congress@it-sa**“ bilden die offenen Foren zu Technik und Management sowie das Forum International beste Möglichkeiten für den intensiven, branchenübergreifenden Dialog.

Produkte:

Informationstechnik, Netzwerktechnik, Datenschutz, IT-Dienstleistungen, Sicherheitstechnik, Datenübertragung, Brandschutz, Klimatechnik

Förderung:

über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt:

IHK Chemnitz, Sandra Furka,
Tel.: 0371 6900-1260,
E-Mail: sandra.furka@chemnitz.ihk.de

(c/s.f.)

FRANKFURTER BUCHMESSE

Frankfurt am Main – 20. bis 24. Oktober 2021



Thema:

Die **FRANKFURTER BUCHMESSE** ist die weltweit wichtigste Fach- und Publikumsmesse für Buch, Multimedia und Kommunikation. Die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) organisiert im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) einen Gemeinschaftsstand und lädt sächsische Unternehmen zur Teilnahme ein.

Produkte:

Verlagswesen

Förderung:

über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt:

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Markus Brömel, Tel.: 0351 2138-141,
E-Mail: markus.broemel@wfs.saxony.de

(l/c.g.)

interlift

Internationale Fachmesse für Aufzüge, Komponenten & Zubehör

+++ verschoben auf 2022 +++

Augsburg – 26. bis 29. April 2022



interlift

Thema:

Gemeinsam mit dem fachlichen Träger VFA-Interlift e.V. und dem Messebeirat hat sich die AFAG entschieden, dem Wunsch vieler Aussteller zu entsprechen und die **interlift** auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Neuer Termin für die internationale Aufzugsmesse ist vom 26. bis 29. April 2022. Bei keiner anderen Aufzugsmesse nehmen mehr Entscheider teil als zu dieser internationalen Fachmesse. Über 85 Prozent der **interlift**-Besucher sind bei Beschaffungsentscheidungen involviert. Die Messe zeigt den Weltmarkt an Produkten, Dienstleistungen, Neuheiten und Trends rund um die Aufzugstechnik.

Produkte:

Aufzugsanlagen und vorgefertigte Komponenten, Fahrtreppen und Laufbänder, Parksyste-me, Aufzugskomponenten, Getriebe, Steuerungen und Regelungen, Überwachungs- und Sicherheitssysteme, Kabinen, Türen, Seile, Bedien- und Anzeigenelemente, Hydraulik, Zubehör, Fachpresse, Verbände

Förderung:

über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt:

IHK zu Leipzig, Claudia Goldmann,
Tel.: 0341 1267-1260,
E-Mail: messeservice@leipzig.ihk.de

(l/c.g.)

Firmengemeinschaftsstände im Ausland

Japan

MEDICAL JAPAN TOKYO

International Medical & Elderly Care Expo & Conference Tokyo

Tokio – 13. bis 15. Oktober 2021

MEDICAL JAPAN 2021 TOKYO
— 4th Int'l MEDICAL & ELDERLY CARE EXPO TOKYO —

Thema:

Die WFS plant im Auftrag des SMWA in diesem Jahr einen sächsischen Gemeinschaftsstand zur **Medical Japan Expo & Conference** in Tokio. Gegebenenfalls wird es alternativ oder ergänzend hybride/digitale Präsentationsmöglichkeiten geben, die neben oder alternativ zur Präsenz vor Ort genutzt werden können. Die **Medical Japan Tokyo** umfasst insgesamt acht Fachausstellungen und deckt das gesamte Spektrum der Medizintechnik- und Gesundheitsbranche ab.

Produkte:

Medizintechnik, Medizinische Geräte, Krankenhausausrüstung, Krankenhausbedarf, Krankeneinrichtungen, Krankenpflegebedarf, Krankenhausmanagement, Diagnostika, Labortechnik

Förderung:

über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt:

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Markus Brömel, Tel.: 0351 2138-141,
E-Mail: markus.broemel@wfs.saxony.de

(l/c.g.)

Spanien

SMART CITY EXPO WORLD CONGRESS – Internationale Fachmesse und Kongress zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensqualität in Städten
Barcelona – 16. bis 18. November 2021

SMARTCITY
EXPO WORLD CONGRESS

Thema:

Im Auftrag des SWMA organisiert die WFS in diesem Jahr erneut einen sächsischen Gemeinschaftsstand zum **Smart City Expo World Congress** in Barcelona. Dieser internationale Kongress mit begleitender Fachmesse ist eine hervor-

ragende Plattform, um Produkte und Dienstleistungen zum Thema nachhaltige und zukunftsorientierte Stadtentwicklung darzustellen, sich über Trends und Innovationen auszutauschen sowie um aktuelle Projekte kennenzulernen. Der Kongress bringt die bedeutendsten Experten und Führungskräfte von innovativen Städten, Unternehmen, Start-ups, Forschungszentren und Initiativen zusammen.



Branchen:

branchenoffen, Smart City, Urbanisierung, Bauwirtschaft, Energie, Nachhaltigkeit, Mobilität, Umwelttechnologie, IT & Software

Förderung:

über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt:

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Markus Brömel, Tel.: 0351 2138-141,
E-Mail: markus.broemel@wfs.saxony.de

(l/c.g.)

Alle Messeinformationen im Internet



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
SACHSEN



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern

www.chemnitz.ihk.de



International



Messen (OID 504)

www.dresden.ihk.de



International



Messen (docID D4524)

www.leipzig.ihk.de



International



Messen

www.wfs.sachsen.de



Veranstaltungskalender

Weitere Beteiligungen 2021 und 2022

Interessenten wenden sich bitte an ihre zuständige IHK.

METALLOBRABOTKA

Internationale Branchenausstellung für Ausrüstungen, Geräte und Werkzeuge der metallbearbeitenden Industrie

Moskau/Russische Föderation – 24. bis 28. Mai 2021
Branche: Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferwirtschaft

DMEA 2021

Connecting Digital Health

Berlin/Deutschland – 7. bis 11. Juni 2021 (digital)
Branche: Digitale Gesundheitsversorgung

Arab Health

Internationale Fachmesse für Medizintechnik, Krankenhausausrüstung

Dubai/VAE – 21. bis 24. Juni 2021
Branche: Medizintechnik, Krankenhausausrüstung

dmexco

The Meeting Place for Key Players in Digital Business, Marketing and Innovation

Köln/Deutschland – 7. bis 8. September 2021
Branche: Mikroelektronik/IKT

TRAKO

International Railway Fair

Danzig/Polen – 21. bis 24. September 2021
Branche: Mobilität

anuga

Die Leitmesse für die globale Ernährungswirtschaft

Köln/Deutschland – 9. bis 13. Oktober 2021
Branche: Ernährungswirtschaft

ITAP

Industrial Transformation Asia-Pacific

Singapur – 19. bis 21. Oktober 2021
Branche: Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferwirtschaft

FIHAV

Havanna/Kuba – 1. bis 5. November 2021
Branche: Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferwirtschaft

IssGut!

Fachmesse für Gastgewerbe und Ernährungshandwerk

Leipzig/Deutschland – 7. bis 9. November 2021
Branche: Ernährungswirtschaft

formnext

International exhibition and conference on the next generation of manufacturing technologies

Frankfurt am Main/Deutschland – 15. bis 18. November 2021
Branche: Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferwirtschaft

MEDICA

Weltforum der Medizin

Düsseldorf/Deutschland – 15. bis 18. November 2021
Branche: Medizintechnik, Diagnostika

Semicon West

Semiconductor Equipment and Materials Exposition and Conference

San Francisco/USA – 7. bis 9. Dezember 2021
Branche: Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferwirtschaft

AGRITECHNICA

Weltleitmesse für Landtechnik

Hannover/Deutschland – 27. Februar bis 5. März 2022
Branche: Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferwirtschaft

INFORMATIONEN ZUM BREXIT

Start der Zollkontrollen für EU-Waren teilweise erst 2022

Im Vereinigten Königreich (UK) werden Zollkontrollen für tierische und pflanzliche Produkte später als geplant eingeführt. Höhere Anforderungen für Lebensmittel gelten erst ab Oktober 2021. Die Möglichkeit, Zollanmeldungen für Standardwaren aufzuschieben, wird bis 01.01.2022 verlängert. Importeure haben damit die Möglichkeit, die vollständige Einfuhranmeldung erst sechs Monate nach der Einfuhr abzugeben.

Auf den 01.10.2021 verschoben werden die Pflicht zur Vorabanmeldung für Waren tierischen Ursprungs und Lebensmittel über die entsprechenden britischen Datenbanksysteme sowie die Vorlage von Veterinärerbescheinigungen und Gesundheitszeugnissen. Physische Kontrollen und Probenentnahmen von Waren, für die sanitäre und phytosanitäre Maßnahmen vorgesehen sind, werden erst ab 01.01.2022 verstärkt durchgeführt. Die Kontrollen finden dann an britischen Grenzkontrollstellen statt. Es ist zu erwarten, dass der Zolleitfaden „Border Operating Model“ aktualisiert wird (www.gov.uk > Border Operating Model).

GTAI vom 11.03.2021 (c/w.r.)

Marktzugang nach dem Brexit

Damit Produkte auf dem britischen Markt verkauft werden können, müssen sie die einschlägigen Kennzeichnungs- und Zulassungsverfahren erfüllen. Für zahlreiche Produkte gibt es neue Vorschriften. Hier ein Überblick, welche Bereiche vor allem betroffen sind:

- CE-Kennzeichnung wird durch UKCA-Label ersetzt
- Neue Regeln für Medizinprodukte
- Im Umweltbereich plant UK ein eigenes REACH-System
- Lebensmittelkennzeichnung – Übergangsfristen enden am 30.09.2022
- Auch für die Zulassung von Kraftfahrzeugen – Typgenehmigung – ändern sich die Regeln.

Näheres im Artikel der GTAI.

GTAI vom 24.03.2021 (c/w.r.)

LÄNDERINFORMATIONEN



Brasilien

Zölle für rund 1.500 Produkte gesenkt

Zollsenkungen für 1.495 in der Produktion benötigte Ausrüstungen sowie für Produkte der IT und Telekommunikation sind in Brasilien in Kraft getreten.

Dazu zählen zum Beispiel Brücken und Brückenelemente, Tüme und Gittermaste, Folien und Bänder aus Kupfer, Press-, Stanz- oder Lohwerkzeuge, Kernreaktoren, Kondensatoren für Dampfkraftmaschinen, Turbinen für den Antrieb von Wasserfahrzeugen, Industrieöfen, Maschinen für die Futterzubereitung, Laptops, Sortiermaschinen, Ventile, Motoren, Telefone, Geräte zum Routen und Switchen, Sendegeräte, Anzeigetafeln

mit Flüssigkristallanzeige oder Leuchtdiodenanzeige, Solarzellen, Bremsvorrichtungen, Filmkameras, Röntgengeräte und verschiedene weitere medizinische Geräte.

Allerdings betragen die Zollsenkungen maximal 2 Prozent (von 16 auf 14,4 Prozent; von 14 auf 12,6 Prozent und von 2 auf 0 Prozent). Die bis zum 31.12.2021 befristeten Zollsenkungen auf Kapitalgüter und IT-Produkte, die nicht in Brasilien hergestellt werden können (ex tarifarios), bleiben unabhängig davon weiterbestehen.

GTAI vom 19.03.2021 (c/w.r.)

LÄNDERINFORMATIONEN



Costa Rica

Gemeinsamer Zollkodex Zentralamerikas ab Mai

Costa Rica hat den gemeinsamen Zollkodex Zentralamerikas (RECAUCA) zum 01.05.2021 eingeführt. Zum zentralamerikanischen Integrationssystem „Sistema de la Integración Centroamericana“ (SICA) gehören, außer Costa Rica, die Staaten El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Panama, Belize und die Dominikanische Republik.

GTAI vom 06.04.2021 (c/w.r.)



Saudi-Arabien

Verpflichtender Unternehmenssitz ab 2024

Bis zum 01.01.2024 müssen ausländische Unternehmen, die mit der Regierung im Königreich Verträge abschließen wollen, einen „regionalen Sitz“ im Land einrichten.

Kommt ein Unternehmen dieser Verpflichtung nicht fristgerecht nach, können keine Verträge mehr mit staatlichen Institutionen, Behörden oder Fonds abgeschlossen werden.

Laut saudi-arabischem Investitionsministerium bedeutet „regionaler Sitz“, dass alle leitenden Mitarbeiter eines Unternehmens in Saudi-Arabien angesiedelt sein müssen. Als mögliche Orte für einen solchen Sitz kommen nur Riad, Dammam und Dschidda infrage. Das Investitionsministerium muss zudem die Ansiedlung eines ausländischen Unternehmens im Vorfeld offiziell genehmigen.

Mit dieser Verpflichtung zur Errichtung eines „regionalen Sitzes“ im Land möchte die saudi-arabische Regierung verhindern, dass Unternehmen – wie bisher – den saudischen Markt hauptsächlich von den Vereinigten Arabischen Emiraten oder Katar aus bedienen und zudem neue Arbeitsplätze im Land schaffen.

GTAI vom 30.03.2021 (c/w.r.)

Hinweise

Artikel von Germany Trade and Invest (GTAI) finden Sie auf der Startseite von www.gtai.de. Wählen Sie: Trade > Recht-Zoll > Suche. Im Bereich **Recht & Zoll** (linke Spalte) auswählen: **Wirtschafts- & Steuerrecht** – oder – **Zoll**. In der mittleren Spalte rechts von „Suchbegriff“ das gewünschte **Land auswählen** und in den **Treffern** nach Datum sortiert suchen.



Europäische Union

Genehmigungspflicht für Impfstoffe ausgeweitet

Die Genehmigungspflicht für die Ausfuhr von COVID-19-Impfstoffen gilt seit 30.01.2021 und wurde vorerst bis 30.06.2021 verlängert.

Ausfuhren ohne Genehmigung sind nur noch in folgende Gebiete möglich: Nordirland, Andorra, den Färöer, San Marino, Vatikanstadt, den in Anhang II des AEUV aufgeführten überseeischen Länder und Hoheitsgebiete, Büsingen, Helgoland, Livigno, Ceuta sowie Melilla.

Für folgende Länder gilt die Ausnahme nicht mehr: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Island, Kosovo, Liechtenstein, Montenegro, Norwegen, Nordmazedonien, Schweiz, Serbien, Ägypten, Algerien, Jordanien, Libanon, Libyen, Marokko, Palästina, Syrien, Tunesien, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Israel, Moldau und die Ukraine.

Die Genehmigungsvorschrift gilt für folgende Waren: Impfstoffe gegen SARS-assoziierte Coronaviren (SARS-CoV-Arten), die derzeit unter dem KN-Code 3002 20 10 eingereicht werden, unabhängig von ihrer Verpackung sowie Wirkstoffe, einschließlich Master und Arbeitszellbanken, die für die Herstellung solcher Impfstoffe verwendet werden und derzeit unter den KN-Codes ex 2933 99 80, ex 2934 99 90, ex 3002 90 90 und ex 3504 00 90 eingereicht werden.

Die Ausfuhrgenehmigungen können in Deutschland beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) über das ELAN-K2-Ausfuhrportal beantragt werden. Hinweise zur Antragstellung sind auf der Homepage des BAFA zu finden.

Liegt keine Ausfuhrgenehmigung vor, ist die Ausfuhr aus der EU untersagt. Ausnahmen aus humanitären Gründen sind möglich. Dazu zählen zum Beispiel:

- Ausfuhren von Erzeugnissen, die von EU-Mitgliedstaaten im Rahmen von Abnahmegarantien der EU gekauft und an ein Drittland gespendet oder weiterverkauft werden,
- Ausfuhren im Zusammenhang mit einer humanitären Soforthilfe.

GTAI vom 31.03.2021 (c/w.r.)



USA

Produkthaftung: Inhalt und Umfang der Ersatzpflicht

Einen fundierten Artikel zu Inhalt und Umfang der Ersatzpflicht in amerikanischen Produkthaftungsprozessen hat die GTAI veröffentlicht und setzt damit ihre Reihe zum Produkthaftungsrecht der USA fort.

GTAI vom 09.03.2021 (c/w.r.)

Ursprungszeugnisse online beantragen – ein innovatives Angebot Ihrer Industrie- und Handelskammer

Informationen | Ansprechpartner:

Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Annaberg: marie.reuter@chemnitz.ihk.de
Chemnitz: gaby.mueller@chemnitz.ihk.de
 wolfgang.reckel@chemnitz.ihk.de
Freiberg: silke.brunn@chemnitz.ihk.de
Plauen: uta.eichel@chemnitz.ihk.de
Zwickau: margit.borchardt@chemnitz.ihk.de

Industrie- und Handelskammer Dresden

berthold.julianna@dresden.ihk.de
boehme.liane@dresden.ihk.de
rasokat.nicole@dresden.ihk.de
seidel.carolin@dresden.ihk.de

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

thieme@leipzig.ihk.de



© iFinestrelT23 - stock.adobe.com



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern

www.sachsen.ihk.de

Internationales Vertragsrecht für Unternehmen

Thema:

- Verhältnis Internationales und Nationales Vertragsrecht
- Nationales Vertragsrecht
- Internationales Vertragsrecht
 - UN-Kaufrecht | BGB/HGB
 - Common Law: Verträge im englischsprachigen Rechtsraum
 - INCOTERMS® – International Commercial Terms
 - Schiedsverfahren
 - Zahlungssicherung im internationalen Rechtsverkehr
 - Eigentumsvorbehalt im Außenhandel
 - Dokumentenakkreditiv

Entgelt: 190,00 EUR**Ort:** online**Termin:** 10. Mai 2021, 09:00 – 16:00 Uhr**Kontakt:** Annett Weller, Tel.: 03741 214-3401,
E-Mail: annett.weller@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Versanddurchführung beim Export und Warenbegleitpapiere

Thema:

- Versandvorbereitung – Verpackung, Markierung, Dokumentenerstellung
- Lieferbedingungen richtig anwenden – Lieferklauseln und konforme Dokumente für die Warenaus- und -einfuhr
- Logistik bei Auslandsgeschäften – zuverlässig, effizient und pünktlich
- Zoll- und Präferenzpapiere für die Ausfuhr – bis auf den Punkt genau, auch im Bestimmungsland!
- Papiere für den Versand, die Versicherung und zur Zahlungsauslösung – der Nachweis ist wichtig!
- Rechnungen und Belege für die Umsatzsteuer – revisionssicher und gesetzeskonform

Entgelt: 190,00 EUR**Ort:** online**Termin:** 19. Mai 2021, 09:00 – 16:00 Uhr**Kontakt:** Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113,
E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Praktische Handhabung der Exportkontrolle im Unternehmen

Thema:

- Exportkontrolle in der EU und in Deutschland – Konsequenzen für die Abwicklung von innergemeinschaftlichen und Drittlandsgeschäften
- Prüfschritte und Erklärungspflichten bei der Zollanmeldung – Sanktionslisten, Embargobestimmungen, Dual Use und Endverwendung
- Exkurs: US (Re-)Exportkontrollrecht für die deutsche Geschäftspraxis
- Genehmigungserfordernisse und exportkontrollrechtliche Verfahrenserleichterungen
- Außenwirtschaftsprüfung durch das Hauptzollamt

Entgelt: 190,00 EUR**Ort:** online**Termin:** 26. Mai 2021, 09:00 – 16:00 Uhr**Kontakt:** Silke Brunn, Tel.: 03731 79865-5250,
E-Mail: silke.brunn@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Basics für die Aus- und Einfuhrpraxis im Unternehmen

Thema:

- Grenzüberschreitender Warenverkehr und Schnittstellen bei der Aus- und Einfuhrabwicklung
- Prüferfordernisse im Rahmen der Außenwirtschaftskontrolle – Beschränkungen und Verbote
- Wareneinreihung und Konsequenzen für die Zollabwicklung
- Zollverfahren, Zollanmeldung und Beendigung von Zollverfahren, Verantwortlichkeiten im Unternehmen

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: online

Termin: 9. Juni 2021, 09:00–16:00 Uhr

Kontakt: Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113,
E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Zollabwicklung kompakt – konfliktfrei durch den Zoll

Thema:

- Geschäftsvorgänge und anwendbare Zollverfahren – praktische Beispiele für typisierte Geschäftsfälle
- Prozessabläufe im Unternehmen und die Schnittstellen zum Zoll, zum Präferenzrecht, zur Außenwirtschaftskontrolle sowie zum Umsatzsteuerrecht
- Konfliktfelder bei der Zollabwicklung im Detail – vorbeugende Maßnahmen und Prüfschritte im Unternehmen
- Zollabwicklung im Unternehmen – Verfahrensschritte und Dokumente bei der Ein- und Ausfuhr, Zusammenwirken mit Dienstleistern

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: online

Termin: 30. Juni 2021, 09:00–16:00 Uhr

Kontakt: Silke Brunn, Tel.: 03731 79865-5250,
E-Mail: silke.brunn@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Importieren, aber richtig!

Thema:

- Das Importgeschäft im Überblick – Ablauf und Rahmenbedingungen, Risiken, Informationsquellen
- Grundsätze der Vertragsgestaltung – Konditionen und Risikobegrenzung
- Liefer- und Zahlungsbedingungen-Incoterms®, Transportversicherung, Zahlungsbedingung
- Importpreiskalkulation – Kalkulationsfaktoren und ihre Transparenz
- Einfuhrzollabfertigung: Anmeldung, Zollwert, Präferenzzölle, Abgabenbescheid – was Importeure wissen und beachten müssen

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge,
Geyersdorfer Straße 9 a,
09456 Annaberg-Buchholz

Termin: 6. Juli 2021, 09:00–16:00 Uhr

Kontakt: Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113,
E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)



WIS

Weiterbildungs-Informationssystem

Seminare und Lehrgänge recherchieren – bundesweit.

www.wis.ihk.de



Flexible Durchführung:
 Je nach aktueller Lage führen wir unsere Seminare Online oder in Präsenz durch – informieren Sie sich unter 0351 2866571.

Seminar-Angebote für die Außenwirtschaft

01.06.2021	Neu Verantwortlichkeiten und Haftung bei Auslandsgeschäften
08.06.2021	Importieren, aber richtig!
15.06.2021	Der Zollprüfer kommt!
24.06.2021	Die richtige Warennummer – Einreihen von Waren in den Zolltarif
29.06.2021	Aus- und Einfuhr von Ersatzteilen und Zubehör
07.09.2021	Basics für die Aus- und Einfuhrpraxis im Unternehmen
14.09.2021	Exportgeschäft kompakt – von A(uauftragsbestätigung) bis Z(ahlungseingang)
14.09.2021	Praxisseminar "Tarifizierung"
21.09.2021	Crashkurs Export
21.09.2021	Incoterms® 2020 und ihre Verwendung in der Geschäftspraxis
22.09.2021	Der Internationale Business Development Manager
28.09.2021	Importieren, aber richtig!
05.10.2021	Praxisseminar "Zollpräferenzen"
05.10.2021	Zollabwicklung kompakt – konfliktfrei durch den Zoll
12.10.2021	Praktische Handhabung der Exportkontrolle im Unternehmen
12.10.2021	Umsatzsteuer im Außenhandelsgeschäft
26.10.2021	Neu Digitale Betriebsprüfungen durch die Zollverwaltung
01.11.2021	Export-Angebote nach internationalen Standards richtig formulieren
02.11.2021	Auslandspreise richtig kalkulieren und sicher verhandeln
09.11.2021	Lieferantenerklärungen und Präferenznachweise praktisch handhaben
16.11.2021	Aus- und Einfuhr von Ersatzteilen und Zubehör
16.11.2021	Internationalen Vertrieb aufbauen und optimieren
23.11.2021	Neu Verantwortlichkeiten und Haftung bei Auslandsgeschäften
23.11.2021	Versanddurchführung beim Export und Warenbegleitpapiere
30.11.2021	Spezialfälle der Zollabwicklung
14.12.2021	Der Zollprüfer kommt!

Exportmanager (IHK) Lehrgang vom 01.06.2021 - 14.09.2021 | Di + Do, 18 - 20:30 Uhr **Online**

Weitere Termine, Informationen und Anmeldung unter www.bildungszentrum-dresden.de/D45278



Hinweis:

Die Aus- und Einfuhr sowie der sonstige Umgang mit bestimmten Waren können gesetzlichen Schranken unterliegen (Genehmigungsvorbehalt, Verbot), z. B. nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz, dem Außenwirtschaftsgesetz und der Außenwirtschaftsverordnung, dem Atomgesetz oder dem Abfallgesetz. Das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen ist jeweils eigenverantwortlich zu prüfen. Zuwiderhandlungen können mit Bußgeldern bis hin zu hohen Freiheitsstrafen geahndet werden.

Der Bundesminister für Wirtschaft und Energie

Ausländische Unternehmen suchen Geschäftsverbindungen zu Firmen, die ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Uns liegen, **sofern nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird**, keine weiteren Einzelheiten zu diesen Angeboten bzw. Nachfragen vor. Durch die Veröffentlichung wird keine Aussage über die Bonität der anfragenden ausländischen Firma gemacht.

Auskünfte zu den Anfragen und Angeboten erhalten Sie unter Angabe der Chiffre-Nr.

EG: von Nikola Loske,
Tel.: 0371 6900-1245, Fax: 0371 6900-191245,
E-Mail: nikola.loske@chemnitz.ihk.de

C/Z: von Margit Borchardt,
Tel.: 0375 814-2243, Fax: 0375 814-192243,
E-Mail: margit.borchardt@chemnitz.ihk.de

DD: von Katja Hönig,
Tel.: 0351 2802-186, Fax: 0351 2802-7186,
E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de

L: von Sarah Dinter,
Tel.: 0341 1267-1325, Fax: 0341 1267-1420,
E-Mail: dinter@leipzig.ihk.de

Sie können Ihre Anfrage per Fax (Ankreuzung des Wunschinserates auf entsprechender Broschürenseite) bzw. auch per E-Mail an uns richten.

Auf Wunsch des Inserenten werden Anzeigen auch vertraulich behandelt. In diesem Fall wird im Text gesondert darauf hingewiesen. Zuschriften werden an den Inserenten weitergeleitet.

Hinweis:

Die IHK hat die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen nicht geprüft und kann für deren Inhalt nicht verantwortlich gemacht werden. Wir empfehlen Ihnen, vor Eingehen von Geschäftsverbindungen die üblichen Auskünfte einzuholen.

Frankreich

Fertigungsvereinbarung angeboten
Chiffre-Nr. DD-A-21-08_EEN

Ein Unternehmen, das sich auf kleine Metallteile spezialisiert hat, sucht einen deutschen Hersteller oder Lieferanten von Stahl, Nichteisenmaterial und Teilen wie Stahlfedern, Flach-, Spirale- oder Druckfedern für die Vertretung auf dem französischen Markt.

Korresp.: engl., franz.

Georgien

Unternehmen bietet Dienstleistungen im Bereich Architektur, Stadtplanung, Hochbau, MEP und Bauverwaltung
Chiffre-Nr. L-21-12

Das Unternehmen ist auf die oben genannten Bereiche spezialisiert und bietet folgende Dienstleistungen an:

- Vorplanung mit Kostenvoranschlag – Erstellung von Grundrisszeichnungen auf der Basis von konzeptionellen Entwürfen und Ideen des Auftraggebers
- Entwurfsplanung einschließlich Kostenberechnung – Definition und Erstellung von Grundrissen und vorläufigen Fassadenentwürfen, Abstimmung von Details
- Detailliertes Design – Erstellung von detaillierten Plänen für die weitere Verwendung bei Handwerkern und Konstrukteuren

Das Unternehmen kann die vollständige Konstruktionsdokumentation für Architektur, MEP und Tragwerksplanung anfertigen und bereitstellen. Diese Dokumentation wird durch erweiterte BIM360-Workflows (3D Building Information Modeling) erstellt.

Gesucht werden Architektur-/Ingenieurbüros mit umfassenden branchenbezogenen Dienstleistungen und Projekten im Gastgewerbe- und Wohnbau.

Korresp.: engl., russ.

Kroatien

- Hersteller von Stoffwindeln und umweltfreundlichen Babyprodukten sucht Vertriebspartner**
Chiffre-Nr. L/EEN-21-21

Das Unternehmen stellt Stoffwindeln aus natürlichen Materialien (Bambus-, Baumwoll- und Hanffasern) sowie Stoffwindelüberzüge, Wetbags, waschbare Wickelauflagen und Stoffbinden für Frauen her. Gesucht werden Vertriebspartner, die einen Zero-Waste-Shop oder Webshop haben, um die Produkte zu vertreiben.

Korresp.: engl.

Litauen

- Hersteller von Thermoplasten sucht Vertriebspartner**
Chiffre-Nr. L-21-19

Das Unternehmen stellt verschiedene Artikel (Lagertanks, Behälter, Vorratsbehälter für Wasser, Düngemittel und chemische Flüssigkeiten) aus Thermoplasten (HDPE, PPH/C, PVC, PVDF) her. Gesucht werden Vertriebspartner, die Lagerbehälter für Chemikalien, Wasser, Abwasser, landwirtschaftliche oder andere Flüssigkeiten vertreiben.

Korresp.: engl., lit., poln., russ.



Niederlande

- Hersteller von Spezialbetten sucht Geschäftspartner**
Chiffre-Nr. DD-A-21-09

Für einen Hersteller von preisgewinnenden Spezialbetten für Kinder mit Behinderung werden mehrere deutsche Vertriebspartner gesucht, vorzugsweise mit starkem Geschäftsfokus in ihrem eigenen Bundesland. Marktkenntnisse und relevante Vertriebserfahrung im deutschen Gesundheitsmarkt sind sehr erwünscht. Auch Sanitätshäuser mit regionsübergreifender Präsenz im deutschen Markt kommen als Geschäftspartner infrage.

Korresp.: engl.

Polen

- Hersteller von Metallelementen sucht Auftraggeber**
Chiffre-Nr. L/EEN-21-20

Das in der Metallindustrie tätige Unternehmen bietet Laserschneiddienstleistungen für Metall und andere Arbeiten, wie Brennen, Stanzen und Biegen im Bereich der Metallbearbeitung, an. Gesucht werden Geschäftspartner, die im Rahmen ihres Produktionsprozesses einen externen Partner für die Erbringung von Metallbearbeitungsdienstleistungen benötigen.

Korresp.: engl.

- Lieferanten von Vliesstoff gesucht**
Chiffre-Nr. DD-A-21-11_EEN

Eine Firma, die sich mit der Verpackung von hochwertigen Vliesstoffen beschäftigt, sucht Produzenten oder Lieferanten von Vliesstoffen mit verschiedenen Gewichten in großen Trommeln. Das Unternehmen bietet eine Zusammenarbeit auf Basis eines Lieferantenvertrages an. Das Hauptgeschäft des Unternehmens ist die Verpackung von hochwertigen Vliesstoffen (Polyester und Viskose). Die Firma erwirbt Vliesstoff verschiedener Gewichte in großen Trommeln und bereitet sie dann in kleineren, an den Endkunden angepassten Abmessungen auf und verkauft sie für industrielle Reinigung.

Korresp.: engl., poln.

Russland

- Hersteller von Aluminiumprofilen sucht Vertriebspartner**
Chiffre-Nr. L/EEN-21-22

Das Unternehmen stellt Aluminiumprofile für Bodenbeläge sowie Aluminiumtreppenstufenabdeckungen her. Ein Produktsortiment umfasst mehr als 50 Profilkonfigurationen für Bodenbelagsfugen und Treppenstufenabdeckungen. Gesucht werden KMUs und Bauunternehmen, die Aluminiumprofile und Baumaterialien verkaufen.

Korresp.: engl., russ.

- Logistikunternehmen sucht Geschäftspartner**
Chiffre-Nr. L-21-11

Das Unternehmen bietet das volle Dienstleistungspaket für Transporte von Gütern jedes Schwierigkeitsgrades und Volumens per Straße, Luft, Schiene oder See weltweit. Eines der wichtigsten Geschäftsfelder sind Gütertransporte aus Russland nach Westeuropa und aus Westeuropa nach Russland. Für die Gewährleistung von reibungslosen und planmäßigen Lieferungen jeder Art verfügt das Unternehmen über hoch entwickelte Montagelinien in Richtung Westeu-

ropa sowie Lager für operative Ladungen und Entladungen von Gütern. Mit Auftraggebern wird nach dem Prinzip eines Schalters gearbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt sind Transporte von Gütern mit Komplettfahrzeugen aus China nach Europa. Gesucht werden Geschäftspartner für eine Zusammenarbeit.

Korresp.: dt., engl., russ.

Slowenien



Hersteller von biometrischen Zugangskontrollprodukten sucht Vertriebspartner

Chiffre-Nr. L/EEN-21-23

Das Unternehmen ist auf die Herstellung biometrischer Zugangskontrollprodukte (Fingerabdruckleser) für den Heimgebrauch spezialisiert. Die Produkte basieren auf den Prinzipien der biometrischen Identifizierung, der Radiofrequenzidentifizierung (RFID) sowie der drahtlosen Bluetooth-Kommunikation. Das Unternehmen sucht Händler, die auf den Vertrieb biometrischer Technologielösungen spezialisiert sind.

Korresp.: dt., engl., kroat., serb., slow.

Spanien



Hersteller von Elektromotorrädern gesucht

Chiffre-Nr. DD-A-21-10_EEN

Eine Kfz-Vertriebsgesellschaft aus Spanien sucht einen Hersteller von Elektromotorrädern. Das Unternehmen ist an der Ostküste Spaniens tätig und möchte in umweltfreundlichere Technologien investieren. Daher ist es an einer Vertriebsvereinbarung mit Partnern interessiert, die elektrisch betriebene Motorräder liefern könnten. Das Unternehmen verfügt bereits über Kenntnisse und Erfahrungen in der Vermarktung von elektrisch betriebenen Motorrädern, möchte aber auch andere zugelassene Elektromobilitätsmodelle mit höherer Leistung in seine Produktlinie integrieren. Daher müssen die gelieferten Fahrzeuge eine Leistung von mindestens 6 kW haben.

Korresp.: engl.

Foto: © Andreas Lischka – pixabay.com



Ukraine



Hersteller von Oberbekleidung für Frauen und Männer sucht Vertriebspartner

Chiffre-Nr. L-21-10

Das Unternehmen ist auf die Herstellung von Oberbekleidung für Männer und Frauen – Mäntel, Regenmäntel und Jacken – spezialisiert. Aktuell wird die Produktion von maßgeschneiderten Damenhosen, -röcken und -kleidern entwickelt. Das Unternehmen sucht Partner für langfristige Geschäftsbeziehungen in Marken des Premium- oder Luxussegments. Weitere Schwerpunkte der Zusammenarbeit: Aus- und Weiterbildungen für Mitarbeiter, Technologietransfer, Ankauf von Produktionsanlagen mit Schulungen, Praktika in deutschen branchenbezogenen Unternehmen.

Korresp.: engl., russ., ukr., tschech.

Ungarn



Gerät zur Datenerfassung und Überwachung von Wassersystemen angeboten

Chiffre-Nr. EG0221 HU01

Das Unternehmen hat ein Gerät entwickelt, das digitale Daten sammelt und überträgt. Das System bietet Lösungen für das Druck- und Netzmanagement, die Überwachung der Wasserqualität, die Betriebsüberwachung von Abwasserpumpenschächten und die vorausschauende Wartung. Außerdem misst es die Verringerung von nicht vergüteten Wasserverlusten. Gesucht werden Handelsvertreter oder Distributoren, die Erfahrung in den oben genannten Bereichen haben.

Korresp.: engl.

Vietnam



Lieferant von Komponenten für die Herstellung von Schaltschränken und Joint Venture Partner gesucht

Chiffre-Nr. EG0221 VN11

Ein mittelständisches Unternehmen sucht Lieferanten für die Herstellung von Schaltschränken. Gesucht wird die Steuerungstechnik für Schaltschränke für die Betreibung von Personenaufzügen. Diese werden im privaten Bereich eingesetzt.

- Drei bis sieben Haltestellen
 - Tragbare Last: 350 bis 750 kg
 - Voraussichtliche Stückzahl: 500 bis 1.000 pro Jahr
- Für die Herstellung in Vietnam wird auch ein Joint Venture Partner gesucht.

Korresp.: dt., engl.

Neuerungen E-Commerce – Änderungen für importierte Kleinsendungen ab dem 1. Juli 2021

Die Freigrenze von 22 Euro für Kleinsendungen fällt. Obwohl sie bei einem Wert bis 150 Euro zollfrei bleiben, müssen sie elektronisch gemeldet werden.

Die Befreiung von der Einfuhrumsatzsteuer für Waren in Kleinsendungen mit einem Wert bis 22 Euro entfällt bei Sendungen kommerzieller Art, das heißt, auch für Importe mit einem Wert bis 22 Euro entstehen Abgaben. Mit der Streichung der Wertgrenze werden faire Wettbewerbsbedingungen für EU-Unternehmer gesichert: Unternehmen außerhalb der EU mussten bei Sendungen mit einem Wert bis 22 Euro bisher keine Mehrwertsteuer in Rechnung stellen. Die Wertgrenze von 45 Euro für Geschenke von Privatpersonen an Privatpersonen bleibt bestehen. Ergänzend wird eine neue Kleinbetragsregelung eingeführt, das heißt, Abgaben von weniger als einem Euro werden nicht erhoben.

Elektronische Zollanmeldungen für Sendungen bis 150 Euro

Anders als bisher müssen sämtliche Waren kommerzieller Art mit einer elektronischen Zollanmeldung angemeldet werden. Vereinfachungen, die bisher für Sendungen mit einem Wert bis 22 Euro oder für Waren in Postsendungen vorgesehen waren, entfallen. Briefsendungen können auch weiterhin ohne elektronische Zollanmeldung angemeldet werden.

Die neue Form einer elektronischen Zollanmeldung für Sendungen bis zu einem Wert von 150 Euro ist im europäischen Zollrecht in Art. 143 a) UZK-DA geregelt und enthält einen verringerten Datenkranz gegenüber der Standardzollanmeldung. Diese Regelung gilt für sämtliche Sendungen, unabhängig vom Beförderer, d. h. nicht nur für Post- und Kuriersendungen.

Der hauptsächlichste Unterschied hierbei

ist, dass nur die Tarifierung der Waren mit sechs Stellen erforderlich ist. Verbrauchsteuerpflichtige Waren oder Waren, die Verboten oder Beschränkungen unterliegen, können mit diesem verringerten Datenkranz nicht angemeldet werden. Hier ist weiterhin eine elektronische Zollanmeldung mit dem vollen Datenkranz erforderlich. Für diese Zollanmeldung wurde die neue Fachanwendung **ATLAS-IMPOST** innerhalb der ATLAS-IT-Landschaft geschaffen.

Ab dem 1. Juli 2021 tritt Art. 221 Abs. 4 UZK-IA in Kraft: Künftig können Zollanmeldungen, für die eine außertarifliche Zollbefreiung gem. Art. 23 und 25 ZollbefreiungsVO gilt, d. h. kommerzielle Sendungen bis 150 Euro und Geschenke bis 45 Euro, nur noch in dem Mitgliedstaat, in dem die Beförderung endet, abgegeben werden. Eine Ausnahme gilt bei Anwendung des Import-One-Stop-Shops.

Neue Regelung: Import-One-Stop-Shop (IOSS)

Diese Regelung, meist als Einfuhrregelung bezeichnet, ermöglicht es Lieferanten, die aus einem Drittland oder Drittgebiet versandte oder beförderte Gegenstände an Erwerber in der EU zu verkaufen und die Mehrwertsteuer auf Fernverkäufe eingeführter Waren mit geringem Wert vom Erwerber zu erheben. Die Mehrwertsteuer wird dann vom Lieferer über die einzige Anlaufstelle für die Einfuhr IOSS erklärt und entrichtet. Bei Inanspruchnahme von IOSS ist die Einfuhr (Überlassung zum zollrechtlich freien Verkehr) von Waren mit geringem Wert in die EU von der Mehrwertsteuer befreit, das heißt, die Abgabenerhebung erfolgt über die Steueranmeldung des Lieferers und nicht bei der Einfuhr über die Zollanmeldung.

Der erste Schritt für einen Lieferer oder eine elektronische Schnittstelle zur Inanspruchnahme der Einfuhrregelung

besteht darin, sich über das elektronische Portal eines Mitgliedstaates registrieren zu lassen. Die Registrierung ist in jedem Mitgliedstaat der EU möglich. In Deutschland erfolgt die Registrierung über das Bundeszentralamt für Steuern. Die erteilte Registriernummer ist in jedem Mitgliedstaat der EU gültig.

Welche Regelungen gelten für die Zollanmeldung?

Die allgemeinen Regelungen für Zollanmeldungen sind anzuwenden. Bei Einfuhr der Waren in die EU muss eine Zollanmeldung abgegeben werden, in der die IOSS-Registriernummer und der EU-Code F48 anzugeben sind. Die Zollanmeldung kann in jedem Mitgliedstaat der EU abgegeben werden.

Die Überlassung zum zollrechtlich freien Verkehr, von im Rahmen der Einfuhrregelung gemeldeten Waren mit geringem Wert, ist von der Mehrwertsteuer befreit, wenn in der Zollanmeldung eine gültige IOSS-Nummer angegeben wird und die weiteren Voraussetzungen erfüllt sind. Damit soll eine Doppelbesteuerung derselben Waren vermieden werden.

Wo muss die Mehrwertsteuer-Erklärung abgegeben werden?

Bei der zuständigen Steuerbehörde muss eine monatliche Mehrwertsteuer-Erklärung abgegeben werden, die Mehrwertsteuer ist ebenfalls an die zuständige Steuerbehörde zu entrichten. Die zuständige Steuerbehörde ist diejenige, bei der die IOSS-Registrierung beantragt wurde. Wurde die IOSS-Registriernummer in Deutschland beantragt, ist die Steuererklärung bis zum Ablauf des auf den Besteuerungszeitraum folgenden Kalendermonats elektronisch dem Bundeszentralamt für Steuern zu übermitteln.

www.zoll.de

5 Fragen an ...

... **Hamo Gregorian, Vorstandsvorsitzender der WMW AG.**

1. Seit wann sind Sie im Auslandsgeschäft und in welchen Ländern sind Sie aktiv?

Ich habe meine Einzelfirma 1992 gegründet. Wir befassten uns am Anfang nur mit dem Export von Werkzeugmaschinen und Industriersatzteilen. Zu Beginn erfolgten nur Exporte in den Iran und nach Syrien und später in viele Länder im Nahen Osten, wie die Türkei, den Libanon, Jordanien, Pakistan, aber auch nach Ägypten. Erst zehn Jahre später, mit der Gründung der WMW AG, haben wir mit dem Maschinenbau und der Überholung von Werkzeugmaschinen angefangen und unsere Märkte in Europa und in Deutschland ausgeweitet. Mittlerweile hat sich die WMW AG in Leipzig zu einem europaweit angesehenen und bekannten Unternehmen entwickelt und sich Respekt unter den Größen seiner Branche in den alten Bundesländern verschafft.

2. Haben Sie den internationalen Einstieg geplant und wie sind Sie vorgegangen?

Ja, mir war der Bedarf an Werkzeugmaschinen und Industriersatzteilen in diesen Ländern von Anfang an bekannt. Ich habe mich schon immer für Maschinenbau interessiert. Ich habe viele internationale Maschinenbaustudenten kennengelernt und es fand ein reger Austausch zwischen uns statt. Nach der Wende ist mir aufgefallen, wie überflüssig die gute Maschinenteknik der DDR geworden war. Dies erschien mir schon als junger Student als sehr widersinnig. Da ich wusste, dass die Maschinen und An-



lagen in Syrien überwiegend aus DDR-Technik bestehen, und da mir klar war, dass nun die Lieferkette unterbrochen ist, bin ich Weihnachten 1992/1993 nach Syrien gereist. Ich habe kein Wort Arabisch gesprochen und sich in Englisch zu verständigen, war damals auch schwierig. Auch Google und Navis gab es noch nicht. So konnte ich mich nur durchfragen und nette Empfehlungen führten mich schließlich zu vielen Händlern der Branche. Daraus entstanden später Handelsbeziehungen, welche sich oft zu Geschäftsbeziehungen weiterentwickelten und sogar enge Freundschaften hervorbrachten, die noch bis heute bestehen.

3. Worauf führen Sie Ihren Erfolg zurück?

- Ich hatte stets Spaß an der Arbeit und ließ keinen Stress zu. So schaffte ich es, ohne Ermüdung bis zu 16 Stunden am Tag zu arbeiten.
- Für mich standen Qualität, Seriosität und Fairness gegenüber Kunden und Mitarbeitern an erster Stelle und ich bin überzeugt, dass dies die Erfolgsgaranten sind.

4. Welche Herausforderungen haben Sie bewältigt und welche sehen Sie aktuell im Auslandsgeschäft?

Der Ausspruch von Schiller „Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit“, klingt immer in meinen Ohren. Es gibt immer viele Möglichkeiten in der weiten Welt. Die politische Lage verändert sich ständig. Stets öffnen sich neue Märkte und Möglichkeiten. Man sollte stets wachsam, informiert und auch ein bisschen mutig sein. Ein Beispiel: Meiner Meinung nach werden sich viele Märkte in Südamerika öffnen, wenn das lang ersehnte Mercosur-Abkommen durchgesetzt wird. Auch die Änderung der politischen Lage im Iran kann einen riesigen Aufschwung für uns bedeuten. Nicht zu vergessen, der Iran war Mitte der 90er Jahre viertgrößter deutscher Handelspartner. Auch der Frieden im Nahen Osten dürfte bald kommen. In diesen Län-



Foto: WMW AG

Hamo Gregorian, Vorstandsvorsitzender

dern gibt es einen enormen Hunger nach deutschen Produkten. Wir müssen stets wachsam sein und schnell reagieren, sonst werden wir von den starken Wettbewerbern aus Asien überholt.

5. Was empfehlen Sie Export-Einsteigern?

Ich empfehle, die Märkte in ausgewählten Ländern zu analysieren. Vieles gelingt heute mit den Möglichkeiten des Internets viel leichter. Aber nichts kann persönliche Kontakte und Gespräche ersetzen. Ich weiß, dass Reisen sehr kostenintensiv und zeitraubend sind. Aber – seit es Karawanen, die Seidenstraße und Schiffe gibt – reisen Geschäftsleute, um Kontakte zu knüpfen. Einfacher reist es sich im Rahmen der gut organisierten Unternehmerreisen der IHKs und Wirtschaftsorganisationen.



WMW AG
Firmensitz: Leipzig
Gründungsjahr: 2003
www.wmwag.com

Industrie- und Handelskammer Dresden

Langer Weg 4, 01239 Dresden
(Einwahl: 0351 2802-Durchwahl)
Referatsleiter Außenwirtschaft:
Robert Beuthner -224
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:
Susanne Leszkiewicz -175
Bescheinigungsdienst/Carnet A.T.A.:
Julianna Berthold -173
Liane Böhme -189
Nicole Rasokat -188
Carolyn Seidel -177
Thomas Tamme (GS Zittau) 03583 5022-31

Messen:

Robert Beuthner -224
Dr. Frank Fuchs -171
Auslandsmärkte/Kooperationen/
Enterprise Europe Network:
Katja Hönig -186
Auslandsmärkte/Kooperationen:
Robert Beuthner -224
Dr. Frank Fuchs -171
Stefan Lindner -182
Tobias Runte -184

Tschechien-Slowakei-Kontakt:

Jiří Zahradník (GS Zittau) 03583 5022-34

Polen-Kontakt:

Zygmunt Waroch (GS Görlitz) 03581 4212-22

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Goerdelerring 5, 04109 Leipzig
(Einwahl: 0341 1267-Durchwahl)
Geschäftsfeldmanager International:
Matthias Feige -1324
Bescheinigungsdienst:
Nadine Thieme -1320
Auslandsmärkte/Kooperationen/
Enterprise Europe Network:
Sarah Dinter -1325
Auslandsmärkte/Kooperationen:
Natalia Kutz -1245
Messen:
Claudia Goldmann -1260

Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
(Einwahl: 0371 6900-Durchwahl)
Referatsleiterin International:
Alexa von Künsberg -1240
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:
Wolfgang Reckel -1243
Bescheinigungsdienst:
Gaby Müller -1244
Messen:
Sandra Furka -1260
Veranstaltungen:
Birgit Voigt -1262
Enterprise Europe Network:
Nikola Loske -1245
Tschechien-Koordination:
Michaela Holá -1246

in Plauen

Friedensstr. 32, 08523 Plauen
(Einwahl: 03741 214-Durchwahl)
Außenwirtschaft/Bescheinigungen:
Uta Eichel -3240

in Zwickau

Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau
(Einwahl: 0375 814-Durchwahl)
Außenwirtschaft/Bescheinigungen:
Margit Borchardt -2243

in Freiberg

Halsbrücker Str. 34, 09599 Freiberg
(Einwahl: 03731 79865-Durchwahl)
Bescheinigungsdienst:
Silke Brunn -5250

in Annaberg-Buchholz

Geyersdorfer Str. 9 a,
09456 Annaberg-Buchholz
(Einwahl: 03733 1304-Durchwahl)
Bescheinigungsdienst:
Marie Reuter -4116

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Bertolt-Brecht-Allee 22, 01309 Dresden
Abteilung Absatzförderung, Kooperationen:
Julius Schellmann 0351 2138-171

E-MAIL

Aufbau der E-Mail-Adressen:

IHK zu Leipzig: name@leipzig.ihk.de
IHK Dresden: name.vorname@dresden.ihk.de
IHK Chemnitz: vorname.name@chemnitz.ihk.de
WFS GmbH: vorname.name@wfs.saxony.de
Kein Titel. Umlaute: ä, ö, ü = ae, oe, ue, ß = ss

IMPRESSUM

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Dresden
Langer Weg 4, 01239 Dresden
im Auftrag der Landsgemeinschaft der
sächsischen Industrie- und Handelskam-
mern Dresden, zu Leipzig und Chemnitz so-
wie der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Verantwortlich:

Manuela Gogsch
Geschäftsführerin Industrie und Außen-
wirtschaft/IHK Dresden
Tel.: 0351 2802-120

Mario Bauer
Geschäftsführer Dienstleistungen/
IHK zu Leipzig
Tel.: 0341 1267-1112

Christoph Neuberg
Geschäftsführer Standortpolitik/
IHK Chemnitz
Tel.: 0371 6900-1200

Thomas Horn
Geschäftsführer/Wirtschaftsförderung
Sachsen GmbH
Tel.: 0351 2138-100

Chefredaktion:

Christin Hedrich Tel.: 0351 2802-185
Fax: 0351 2802-7185
E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de

Redakteure:

Sarah Dinter, Matthias Feige, Dr. Frank
Fuchs, Claudia Goldmann, Katja Hönig,
Susanne Leszkiewicz, Wolfgang Reckel,
Julius Schellmann, Birgit Voigt

Gesamtherstellung und Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1c
01665 Diera-Zehren OT Nieschütz
www.satztechnik-meissen.de

ISSN 1869-3172

Die „Außenwirtschaftsnachrichten“ er-
scheinen in zehn Ausgaben pro Jahr. Der
Inhalt wird mit großer Sorgfalt aufbereitet.
Eine Gewähr für die Richtigkeit der Daten,
Termine usw. kann allerdings nicht über-
nommen werden.

Der Bezugspreis ist für alle Mitglieder der
sächsischen IHKs mit dem Kammerbeitrag
abgegolten.

Im freien Verkauf:
Abonnement: 24,00 EUR/Jahr zzgl. Porto
Einzelheft: 3,00 EUR zzgl. Porto

Hinweis zur Gender-Formulierung: Bei al-
len Bezeichnungen, die auf Personen be-
zogen sind, meint die gewählte Formu-
lierung alle Geschlechter, auch wenn aus
Gründen der leichten Lesbarkeit die
männliche Form steht.

Titelbild: © Cybrain – stock.adobe.com

ABO-SERVICE: Christin Hedrich, Tel.: 0351 2802-185, Fax: 0351 2802-7185 oder per E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

develoPPP.de



Ihre Investition im Ausland

... eröffnet unternehmerische Chancen für Sie und für die Menschen vor Ort. Genau hier – an der Schnittstelle von unternehmerischer Aktivität und entwicklungspolitischem Potenzial – setzt die Förderung mit develoPPP an. Wir unterstützen Sie dabei! www.develoPPP.de

Viele Wege führen
ins Ausland – finden
Sie den richtigen
für Ihr Unternehmen!

 **Business Scouts
for Development**

Der Business Scout for Development an der IHK Chemnitz ist Ihr regionaler Ansprechpartner für die Wachstumsmärkte in Entwicklungs- und Schwellenländern.

Die Business Scouts for Development sind entwicklungspolitische Expertinnen und Experten des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Sie beraten zu den vielfältigen Förder- und Finanzierungsangeboten der deutschen Entwicklungszusammenarbeit und begleiten Sie bei der Umsetzung von Kooperationsprojekten.

► Ansprechpartner:
Konstantin Kotsas
Telefon: 0371 6900 1596
E-Mail: business-scout@chemnitz.ihk.de
www.chemnitz.ihk24.de



Industrie- und Handelskammer
Chemnitz

MITARBEITERENTSENDUNG RUND UM DIE WELT

Vertreter der Auslandshandelskammern, der GTAI und der Kanzlei Rödl & Partner vermitteln alles Wissenswerte rund um das Thema Entsendung: Dokumentations- und Meldepflichten | Ortsübliche Arbeitsbedingungen | Länderspezifische Besonderheiten

Vortragsveranstaltungen der IHK Dresden:

29. Juni 2021: „Im Herzen Europas – Belgien, Niederlande & Luxemburg“

31. August 2021: „Über die Alpen – Österreich, Schweiz & Italien“

25. Oktober 2021: „Im hohen Norden – Dänemark, Schweden & Norwegen“

13. Dezember 2021: „Auf nach Fernost – Russland & China“

Bitte melden Sie sich
rechtzeitig an!
Die Veranstaltungen
sind entgeltpflichtig!

Ansprechpartner | Anmeldung:

Industrie- und Handelskammer Dresden
Langer Weg 4
01239 Dresden

Referat Außenwirtschaft | Eric Dreuse
Telefon: +49 (0)351 2802-194
E-Mail: dreuse.eric@dresden.ihk.de

 www.facebook.com/ihkdresden1
 www.twitter.com/ihkdresden
 www.youtube.com/c/ihkdresden

www.dresden.ihk.de



Wir stehen Unternehmen zur Seite



Industrie- und Handelskammer
Dresden